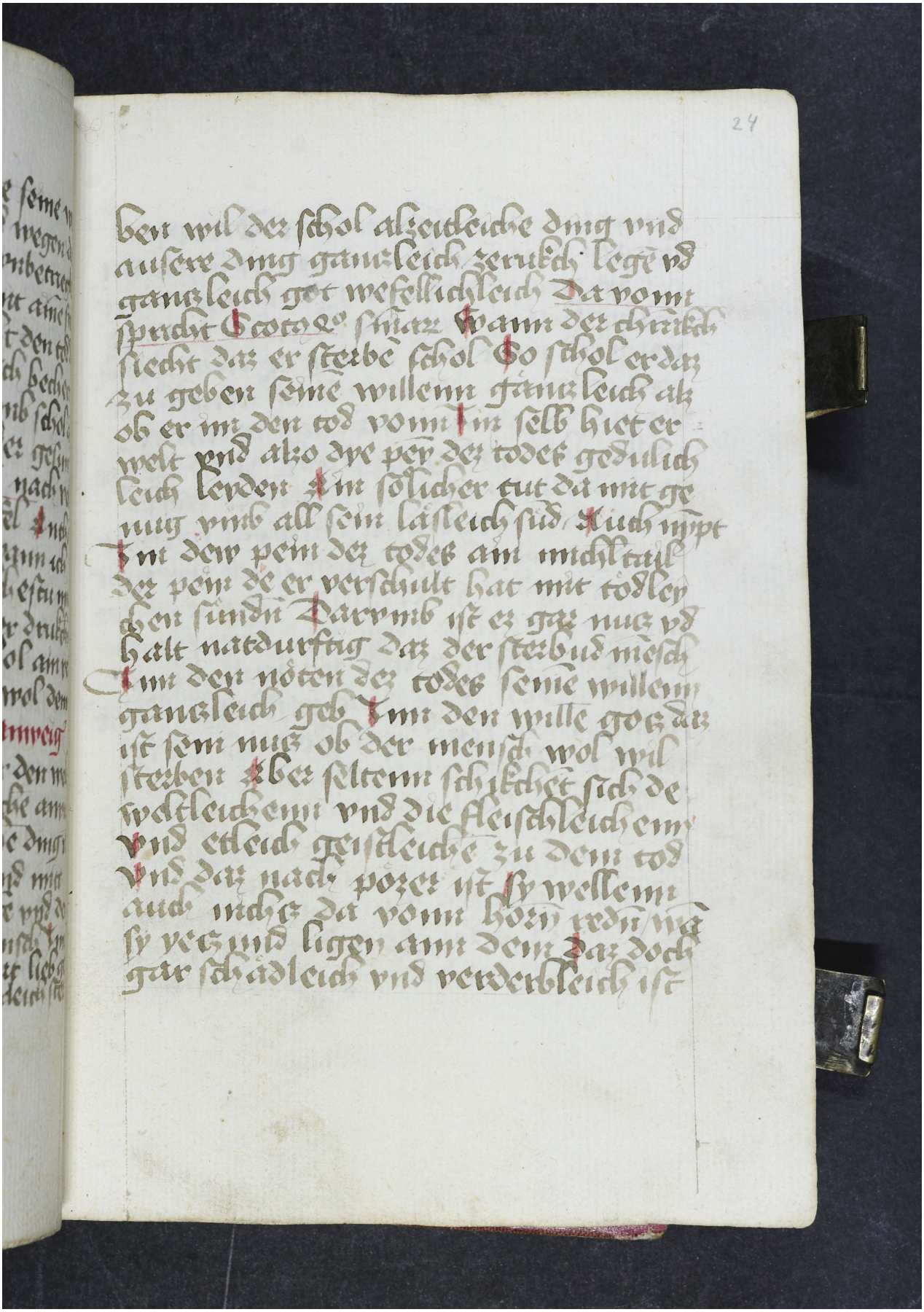
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



24

ber wil der schol alzeitleiche dmg vnd
ausere dmg ganzleich zerukch legē vd
ganzleich got wesellichleich Dar vom
spricht Gotes sunt Wann der christich
siecht daz er sterbe schol So schol er daz
zu geben seine willenn ganzleich als
ob er mit den tod vom im selb hiet er
welt vnd also dre per der todes geduldich
leich leiden Im solicher tut du mit ge
nuig vmb all sein lasleich sind Auch nypt
im dew pein der todes am michel taill
der pein de er verschult hat mit todler
chen sunden Darumb ist er gar nuz vd
halt nadurftig daz der sterbud mesch
im den nöten der todes seine willenn
ganzleich geb Im den wille gotes daz
ist sein nuz ob der mensch wol wil
sterben Aber seltenn schikchet sich de
weltleichenn vnd die fleischleichenn
vnd etleich geistleiche zu dem tod
vnd daz nach pozet ist sy wellenn
auch mehr du vom horn redn nuz
sy vers vnd ligen amt dem daz doch
gar schadleich vnd verderbleich ist